

**Antrag 25/I/2022**

**AfB**

**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Annahme in Neufassung des Antragstellers (Konsens)**

**Die Qualität und Quantität der an Brandenburger Schulen einsetzbaren Lehrkräfte erhöhen**

1 Der Landesvorstand wird da-  
2 zu aufgefordert, gegenüber  
3 den SPD-Mitgliedern in der  
4 Landesregierung und der SPD-  
5 Landtagsfraktion darauf zu  
6 dringen, dass das Fortbildungs-  
7 system BUSS kritisch evaluiert  
8 und ggf. grundlegend modifi-  
9 ziert wird. Dabei soll auch in  
10 Betracht gezogen werden, die  
11 Aufgabenstruktur des LISUM  
12 in Reaktion auf die Kündigung  
13 des Staatsvertrages seitens Ber-  
14 lins zu reformieren und dort  
15 die Maßnahmen der Lehrkräf-  
16 tefortbildung zu bündeln und  
17 stärker mit den ersten beiden  
18 Phasen der Lehrkräftebildung  
19 zu verzahnen. Der Schwerpunkt  
20 der Fortbildungen sollte auf der  
21 Stärkung der fachdidaktischen  
22 Expertise der Lehrkräfte liegen.  
23 die Abminderungsstunden von  
24 Lehrkräften[1] (insbesondere  
25 durch den Abbau von solchen,  
26 die zugunsten externer Orga-  
27 nisationen erteilt werden) um

Streichung der ursprünglichen  
Zeilen 17-23 und 128 bis 138

28 10% zu reduzieren, was 200 VZÄ-  
29 Lehrkräftestellen entspräche. Die  
30 so frei werdenden Kapazitäten  
31 sollen besser in Freistellungen für  
32 Fortbildungsmaßnahmen und  
33 die Übernahme von Aufgaben  
34 zur schulinternen Qualitätssi-  
35 cherung des Fachunterrichts  
36 verwendet werden. die sehr  
37 erfolgreiche obligatorische schul-  
38 pädagogische Grundqualifikation  
39 für Seiteneinsteiger durch ei-  
40 ne zusätzliche fachspezifische  
41 Professionalisierung weiter ent-  
42 wickelt wird. Bei erfolgreicher  
43 Absolvierung dieser Qualifikation  
44 soll, zusammen mit mehrjähriger  
45 erfolgreicher Lehrertätigkeit,  
46 eine Übernahme in Beamtenlauf-  
47 bahnen des gehobenen Dienstes  
48 ermöglicht werden. die Studi-  
49 enanforderungen in der ersten  
50 Phase der Lehrkräftebildung in  
51 Hinblick auf die fachlichen Pra-  
52 xiserfordernisse der jeweiligen  
53 Schulstufe entfrachtet werden.

54 [1] Nr. 3 Abs. 3 VV-  
55 Anrechnungsstunden: Anrech-  
56 nungsstunden für die Wahrneh-  
57 mung besonderer fachlicher,  
58 pädagogischer und organisa-  
59 torischer Aufgaben können  
60 insbesondere für die Mitarbeit  
61 in Projekten, die Leitung einer

62 Klasse, die Leitung einer Fach-  
63 konferenz, die Organisation von  
64 Praktika und die Tätigkeit als  
65 Ausbildungslehrkraft gewährt  
66 werden. Anrechnungsstunden  
67 zum Ausgleich für besondere  
68 unterrichtliche Belastungen kön-  
69 nen insbesondere bei Unterricht  
70 in der Sekundarstufe II und  
71 als Ausgleich für Unterricht in  
72 der Sekundarstufe I bei über-  
73 wiegendem Unterricht in der  
74 Primarstufe gewährt werden.

75

#### 76 **Begründung**

77 Die einschlägigen Prognosen  
78 der KMK zum Lehrkräftemangel  
79 („Lehrkräfteeinstellungsbedarf  
80 und – angebot in der Bundes-  
81 republik Deutschland 2021–  
82 2035“)[1] wurden durch eine  
83 Studie des VBE im Wesentlichen  
84 bestätigt, in Teilen wurden dort  
85 sogar noch größere Defizite  
86 festgestellt.[2] Auch zukünftig  
87 wird es deutschlandweit einen  
88 erhöhten Lehrkräftebedarf in  
89 allen Schularten geben. Auch das  
90 Land Brandenburg, insbesonde-  
91 re der ländliche Raum, ist hiervon  
92 betroffen.

93 Das Problem wird sich im Land  
94 Brandenburg perspektivisch  
95 durch die Rückkehr Berlins zur

96 Verbeamtung weiter verschärfen.  
97 Auch die in Brandenburg bereits  
98 erreichte Einstufung aller voll  
99 ausgebildeten Lehrkräfte in den  
100 höheren Dienst, die Aufstockung  
101 des Gehaltsniveaus bei angestell-  
102 ten Lehrkräften, Zulagensysteme  
103 und andere Einzelmaßnahmen  
104 lösen das Problem offensichtlich  
105 nicht. Brandenburg hat in den  
106 vergangenen Jahren die Bezah-  
107 lung und die Arbeitsbedingungen  
108 der Lehrkräfte bereits massiv  
109 verbessert, eine weitere gene-  
110 relle Erhöhung der Besoldungen  
111 oder eine Absenkung der Unter-  
112 richtsverpflichtung ist keinesfalls  
113 vermittelbar.[3]

114 Der Anspruch unserer Bildungs-  
115 politik darf sich nicht darauf  
116 verengen, nominell alle offenen  
117 Stellen zu besetzen, sondern  
118 muss auch abwägen, was die Be-  
119 setzung von Stellen mit evtl. nicht  
120 geeigneten und/oder schlecht  
121 ausgebildeten Kandidatinnen  
122 und Kandidaten bedeutet und  
123 wie dies zu verhindern ist. Unse-  
124 re Antwort auf das Problem des  
125 Lehrkräftemangels muss daher  
126 mehr mit Fragen der Ausbildung  
127 und (Weiter-)Qualifikation der  
128 Lehrkräfte verknüpft sein. Dar-  
129 über hinaus sollte grundsätzlich

130 überlegt werden, an welcher  
131 Stelle die knappe Ressource voll-  
132 ständig ausgebildeter Lehrkräfte  
133 eingesetzt werden sollte und  
134 welche Aufgaben auch anderes  
135 schulisches Personal – vielleicht  
136 sogar besser – übernehmen  
137 kann.

138 Das so teure wie wirkungsarme  
139 BUSS widerspricht grundlegen-  
140 den Erkenntnissen der Fortbil-  
141 dungsforschung – eine Abschaf-  
142 fung des BUSS ist daher an-  
143 gezeigt. Die ca. 100 Lehrkräf-  
144 testellen sollten wieder direkt  
145 den Schulen zur Verfügung ste-  
146 hen oder in ein effizienteres Sys-  
147 tem überführt werden. Fortbil-  
148 dungen sind nur dann effizient,  
149 wenn sie von Personen durch-  
150 geführt werden, die selbst über  
151 einschlägige Expertise auf einem  
152 Gebiet verfügen. Eine zentrale  
153 fachliche Steuerung und Koordi-  
154 nierung, welche die Fortbildun-  
155 gen direkt mit den bildungspoliti-  
156 schen Strategien des Landes ver-  
157 zahlt, ist sinnvoll.

158 Reduzierung der Abminderungs-  
159 tatbestände: In Brandenburg  
160 erhalten im Schuljahr 2022/23  
161 Lehrkräfte Abminderungsstun-  
162 den, die sich auf fast 2000  
163 Lehrkräfte-VZÄ summieren. Die-

164 se Strukturen sind über Jahre  
165 weitgehend ungesteuert gewach-  
166 sen und gehören dringend auf  
167 den Prüfstand. Dabei zeigt das  
168 Beispiel anderer Bundesländer,  
169 dass es hier klarer ministeri-  
170 eller Vorgaben bedarf, um die  
171 wirklich kritische Überprüfung  
172 auf allen Ebenen zu erzwingen.  
173 Eine Reduzierung der Abminde-  
174 rungsstunden um 10% in jeder  
175 Organisationseinheit würde kei-  
176 ne Einbuße an pädagogischer  
177 Qualität bedeuten, aber einen  
178 substantiellen Gewinn an gut  
179 ausgebildeten Pädagoginnen  
180 und Pädagogen im Unterricht.  
181 Bei den Qualifizierungsprogram-  
182 men von Seiteneinsteigern ist  
183 Brandenburg bereits jetzt im  
184 bundesweiten Vergleich vorn. Da  
185 der Seiteneinstieg in den Leh-  
186 rerberuf noch für etliche Jahre  
187 alternativlos ist, müssen die hier  
188 angesetzten Qualifizierungen  
189 bedarfsgerecht, nachhaltig und  
190 attraktiv sein.

191 Die sehr aufwändige Lehr-  
192 amtsausbildung gehört auf  
193 den Prüfstand. Bei Wahrung  
194 des fachwissenschaftlichen  
195 Ausbildungsniveaus ist dem  
196 Gestalten von fachspezifischen  
197 Lehr-Lernprozessen in den Fach-

198 didaktiken weitaus größeres  
199 Gewicht geben. Etliche Fächer  
200 an der Universität Potsdam  
201 existieren lediglich wegen der  
202 Lehrkräfteausbildung, ohne dies  
203 in ihrem Selbstverständnis und  
204 ihren Studienangeboten ange-  
205 messen zu berücksichtigen. Die  
206 fachwissenschaftlichen Ausbil-  
207 dungskomponenten müssen  
208 stärker als bisher auf die prakti-  
209 schen Erfordernisse der Themen  
210 und Inhalte der Rahmenlehrplä-  
211 ne bezogen werden.

212 [1][https://www.kmk.org/filead-  
213 min/Dateien/pdf/Statistik/Do-  
214 kumentationen/Dok\\_233\\_Be-  
215 richt\\_LEB\\_LEA\\_2021.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_233_Bericht_LEB_LEA_2021.pdf)

216 [2][https://www.vbe.de/file-  
217 admin/user\\_upload/VBE/Ser-  
218 vice/Meinungsumfragen/22-02-  
219 02\\_Expertise-Lehrkraeftebedarf-  
220 Klemm\\_-\\_final.pdf](https://www.vbe.de/fileadmin/user_upload/VBE/Service/Meinungsumfragen/22-02-02_Expertise-Lehrkraeftebedarf-Klemm_-_final.pdf)

221 [3] Die Pflichtwochenstunden der  
222 Lehrkräfte wurden ab dem Schul-  
223 jahr 2014/15 bzw. 2015/2016 um  
224 eine Stunde gesenkt - an Grund-  
225 schulen von 28 auf 27 Stunden  
226 und an den anderen Schulfor-  
227 men von 26 auf 25 Stunden.  
228 Außerdem wurden ältere Lehr-  
229 kräfte mit 35 und mehr Dienst-  
230 jahren ab dem 60. Lebensjahr  
231 um eine Wochenstunde zusätz-

232 lich entlastet. Seit dem 1. Au-  
233 gust 2017 wurde die Eingangs-  
234 besoldung für die Lehrkräfte mit  
235 einer auf die Sekundarstufe I  
236 bezogenen Lehramtsbefähigung  
237 auf A13 und die Leitungsämter  
238 (Beförderungsämter) der Grund-  
239 schulen auf A14 bzw. A14Z/A15  
240 gehoben. Seit dem 1. Januar 2019  
241 sind auch die Eingangsämter der  
242 Lehrkräfte mit einem Lehramt für  
243 die Primarstufe auf A13 und ins-  
244 besondere für die Lehrer unte-  
245 rer Klassen sowie Fachlehrer die  
246 Eingangsämter auf A13 gehoben  
247 worden. Damit war Brandenburg  
248 das erste Bundesland, das allen  
249 Lehrkräften, auch in der Primar-  
250 stufe, eine Besoldung nach A13  
251 ermöglicht hat. Weiterhin wur-  
252 de 2018 ein Zuschlag eingeführt,  
253 der für die Weiterarbeit nach Er-  
254 reichen der Regelaltersgrenze ei-  
255 nen Zuschlag von 400 Euro mo-  
256 natlich vorsieht. Zusammen mit  
257 günstiger Besoldung (z.B. die Ein-  
258 stufung von Grundschullehrern  
259 nach A13) bietet Brandenburg  
260 Lehrerinnen und Lehrern im Ver-  
261 gleich zu etlichen anderen Bun-  
262 desländern Lehrerinnen und Leh-  
263 rern sehr gute Arbeitsbedingun-  
264 gen.